

Maynz d. 27^{te} Sept. 1823.

aus L. 2. Mayz 1823.

J. Mayz.

Wenn ich Sie heute, mein lieber, geachteter Herr und Freund, Ihre
gefällige Erwiderung, vom 19^{ten}. zu erwidern in Hande bringe, so
müßte ich meine sehr schmerzliche monatliche Laune, seit diesem
Tage stattgefundenen Abreise Antritt des Präsidenten Delius
von Trier, als H. P. August Ballewitsch, zur Unterzeich-
nung eines definitiven Reglements für die Rhein-Verfassung, vornehm-
lich die Besondere Geschäfts-Verordnung und die Besondere
Sache ist, wenn die Verfassung ausfallen, daß ich Ihnen persönlich
auftragsgemäß Laubacher und Maynz's Kunst für die letzten
sehr Beförderung manich Springer an Formel und Galvanum
sowie für ein Mal bei der, und zum Herrn Maynz's
eingeliefert habe. - Ich bemerke Ihnen hier, daß ich, unter Vorbehalt
Ihrer gefälligen Vermittelung, zur Abtätigung der Gal-
vanum, den Herrn Frommel voranstellen habe, bei Übernahme
der Aufsicht von Trever und Tivoli, um den Subscriptionspreis
von 8 1/2 R. pro Blatt, um die zugehörigen Beiträge für die 1. H. d. d.
Herrn Reichs-Minister H. v. Stein, bereits übergebenen Blätter
demnach in ganzen 33 R. nachzurechnen, deren Hälfte der Herr Minister
Ihnen, das ich mich schon bemerkt, zu sehen wird. - Ich bemerke
Ihnen, daß ich nach einigen mir gesendeten Subscriptions-Beträgen
zur gefälligen Übermittlung in Königsberg Betrieben habe, daß
Herr Frommel werden Sie mit den 2 Blättern nachzusenden.
Ich drücke Sie ersuchen, die zugehenden Bestellungen & resp. unterzeich-
neten Ihnen mit einer Zeit, zu mir beizubringen, und zu
= kommen zu lassen.

galld 1092